



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)
Associazione Svizzera per la Politica Sociale (ASPS)

SVSP Jahresbericht 2023

1. Jahresbericht des Präsidenten	3
2. Bericht der Geschäftsstelle.....	4
3. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	4
a) Online-Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik	4
b) Öffentlichkeitsarbeit	4
4. Veranstaltungen.....	5
a) Online Talk „Finanzausgleich unter den Sozialversicherungen“ vom 21.3.2023	5
b) Online Talk „Wie kann die Altersreform gelingen?“ vom 5.6.2023	5
5. Organisation.....	6
a) Vorstand	6
b) Mitgliederbestand.....	7

1. Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2023 war für die SVSP ein Jahr der Investitionen: Der Vorstand hat in zwei Arbeitsgruppen aufwändige Vorarbeiten für eine Jahrestagung 2024 sowie das eWörterbuch geleistet.

Nachdem sich im Jahre 2022 abgezeichnet hat, dass die Corona-Pandemie zu Ende gehen wird, hat der Vorstand beschlossen, die bewährte Tradition der Jahrestagungen ab dem Jahr 2024 fortzusetzen. Die Vorstandsmitglieder Fatos Bag (Arbeitsintegration CH), Valérie Hugentobler und Jean-Pierre Tabin (beide HES-SO) haben mit Unterstützung von Veronika Wanzenried ein interessantes Programm unter dem Titel «Arbeitsintegration - Eingliederung für wen und wofür?» erarbeitet. Die Tagung wird einen kritischen Blick auf die beruflichen Eingliederungsmassnahmen werfen. Diskutiert werden insbesondere der Markt sowie die Zielgruppen der sozialen und beruflichen Eingliederung. Die Jahrestagung wird am 30. Oktober in der Aula der Berner Fachhochschule, Hallerstrasse 10, 3012 Bern stattfinden.

Anstelle der Jahrestagung haben wir im Jahre 2023 zwei SVSP Talks durchgeführt. SKOS Geschäftsführer Markus Kaufmann und Ständerat Alex Kuprecht haben 21. März den Vorschlag eines Finanzausgleichs unter den Sozialversicherungen diskutiert. Im Rahmen der Generalversammlung vom 5. Juni konnten wir mit Prof. Silja Häusermann die Frage «Wie kann Altersreform gelingen?» diskutieren.

Nachdem anfangs 2023 das Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik in bewährter Zusammenarbeit mit dem Seismos Verlag in einer online Version publiziert werden konnte (vgl. <https://www.seismoverlag.ch/de/woerterbuch/>), machte sich der Vorstand auf die Suche nach den notwendigen finanziellen Mitteln, um den Bestand von rund 250 Artikeln weiterentwickeln und aktualisieren zu können. Mit den Geldern soll insbesondere ein wissenschaftliches Sekretariat bezahlt werden, welches eine ehrenamtlich tätige Redaktionskommission unterstützt. Weitere Kosten werden für die Übersetzung der Artikel sowie die Publikation auf der Seismo-Plattform anfallen. Weil das Wörterbuch der Sozialpolitik von vielen Autorinnen und Autoren aus Hochschulen für Soziale Arbeit geschrieben wird und äusserst geeignet ist, um in der Ausbildung der zukünftigen Sozialarbeiter*innen eingesetzt zu werden, sind wir in der ersten Jahreshälfte 2023 bei der Fachkonferenz Soziale Arbeit der Fachhochschulen Schweiz (SASSA) vorstellig geworden, Wir haben uns auch an Stiftungen gewandt, um die Finanzierung zu ergänzen.

Ausserordentlich erfreulich ist, dass wir von allen Hochschulen für Soziale Arbeit in der Romandie und aus dem Tessin sowie von der Ernst Göhner Stiftung eine Zusage auf unsere Finanzierungsanträge erhalten haben. Ein grosser Wermutstropfen ist, dass sich in der deutschen Schweiz nur gerade die Berner Fachhochschule finanziell am Wörterbuch beteiligt. Weil von den beteiligten Hochschulen sowie der Ernst Göhner Stiftung insgesamt CHF 200 Tausend für drei Jahre gesprochen wurden, hat der Vorstand der SVSP beschlossen, das Umsetzungsprojekt zu starten. Wir sind zuversichtlich, dass sich mit einer etablierten Redaktionskommission und regelmässiger Weiterentwicklung und Ergänzung der Artikel des Wörterbuchs weitere Hochschulen finden werden, die sich am Projekt finanziell beteiligen. Aktuell erarbeiten wir einen Organisationsvorschlag für die Redaktionskommission und ihre Arbeit und diskutieren mit den beteiligten Hochschulen die Governance des Projekts sowie die längerfristigen Entwicklungsperspektiven des Wörterbuchs.

Für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung als Mitglied der SVSP möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ich würde mich freuen, wenn wir Sie am 7. Juni zu unserer Generalversammlung online begrüssen können. Wir beginnen um 12.30 Uhr mit einem SVSP Talk zum Thema Kita Finanzierung. Die ordentliche Generalversammlung ist für 14.00 Uhr geplant.

Prof. Dr. Martin Wild-Näf
Präsident SVSP

2. Bericht der Geschäftsstelle

Seit November 2022 hat Veronika Wanzenried zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben in der Administration und im Rechnungswesen auch teilweise die Geschäftsführung der SVSP übernommen. Die Vorbereitung von Finanzierungsgesuchen, Protokolle, Organisation von Talks und Mitgliederversammlung, Webseitenbetreuung, Newsletterversand, Buchhaltung, Mitgliederverwaltung wie auch erste Vorbereitungsarbeiten für die geplante SVSP Tagung vom 30. Oktober 2024 beschäftigte sie während total rund 200 Arbeitsstunden.

3. Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

a) Online-Wörterbuch der Schweizer Sozialpolitik

Vom Wörterbuch zur interaktiven Internet-Plattform

Unter der Adresse <https://www.seismoverlag.ch/de/woerterbuch/> sind alle 251 Artikel einzeln in deutscher und französischer Sprache aufrufbar. Nun steht der nächste Schritt an, nämlich der Wechsel von der eher statischen Buch-/pdf-Publikation zur dynamisch-interaktiven Internetplattform. Die Plattform Schweizer Sozialpolitik wird zwei Säulen («volets») haben:

«Volet 1»: Einerseits geht es darum, angesichts der rasanten Weiterentwicklung der Sozialpolitik die Artikel regelmässig zu ergänzen und zu überarbeiten sowie neue Themen aufzunehmen. Ausserdem soll die Erarbeitung der Artikel von einem reinen «Jury»-Verfahren (wie bisher) in Richtung einer Diskussionsplattform für Autor*innen und Nutzer*innen weiter entwickelt werden.

«Volet 2»: Andererseits sollen die neuen Formen und Medien der Vermittlungsarbeit auch an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft genutzt werden. Mittels Kanälen wie den social media, Mailings etc., aber auch mit «face-to-face-Events» vor Ort sollen gezielt und aktuell die relevanten Akteure mit Grundlageninformation versehen und miteinander ins Gespräch gebracht werden. Das (e)Wörterbuch Schweizer Sozialpolitik soll sich zu einer Plattform wandeln, die Grundlageninformation in Form abrufbarer Artikel bietet und auf der die verschiedensten Akteure aus Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sich zu sozialpolitischen Fragen austauschen. Die Plattform stellt Informationen und Materialien zu aktuellen sozialpolitischen Themen und Debatten zur Verfügung, sei dies auf nationaler oder auf kantonaler Ebene.

Das Projekt verknüpft wissenschaftsorientierte Hintergrunds- und Redaktionsarbeit zum Thema Schweizer Sozialpolitik mit dem Betrieb einer interaktiven Internetplattform Schweizer Sozialpolitik, die dem Austausch unter Fachleuten und Interessierten und der Bereitstellung von Grundlagen und Materialien für die Politik dient.

Der Ausschuss eWörterbuch des SVSP-Vorstandes, unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Wild, tagte im Jahr 2023 achtmal. Dabei durfte der Ausschuss auf die Unterstützung von Dr. phil. Albert Schnyder zurückgreifen.

b) Öffentlichkeitsarbeit

Die SVSP informiert auch im Jahr 2023 ihre Mitglieder und weitere Interessierte über Veranstaltungen, Publikationen und anderes Wissenswertes zur Sozialpolitik in Form von drei Newsletter sowie der laufend aktualisierten Homepage.

Zudem wurde der Youtube-Kanal der SVSP lanciert, auf dem Video der Veranstaltungen geteilt werden. Auch auf LinkedIn ist die SVSP präsent und wirbt für Veranstaltungen.

4. Veranstaltungen

a) Online Talk „Finanzausgleich unter den Sozialversicherungen“ vom 21.3.2023

Es diskutierten:

Markus Kaufmann, Geschäftsführer der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe

Alex Kuprecht, Ständerat, Eidg. dipl. Versicherungsfachmann

Unter der Moderation von Prof. Dr. Martin Wild-Näf, Präsident der SVSP

Die finanzielle Situation der verschiedenen schweizerischen Sozialversicherungen präsentiert sich höchst unterschiedlich. Die Invalidensicherung (IV) hat in den 2000-er Jahren einen Schuldenberg angehäuft und schuldet der AHV 10 Milliarden, nach einer Phase des Schuldenabbaus schreibt sie seit 2018 wieder Defizite. Anders sieht es bei der Unfallversicherung (UV) aus. In den letzten 20 Jahren hat sich ihr Kapital mehr als verdoppelt auf 68 Milliarden, während die Anzahl Renten zurückging. (vgl. BSV, Gesamtrechnung Sozialversicherungen 2020).

Markus Kaufmann, Geschäftsführer der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, hat in der Neuen Zürcher Zeitung vom 5. November 2021 die Idee eines Finanzausgleichs zwischen IV und UV lanciert. Er vertritt die These, dass die heutigen gesellschaftlichen Risiken die IV tendenziell zusätzlich belasten werden, während die UV eher entlastet wird. Eine stabile Finanzierung der IV würde den Druck auf die Sozialhilfe in den Kantonen und den Gemeinden reduzieren. Auch die nationale Politik beschäftigt die finanzielle Situation der IV. So hat Ständerat Alex Kuprecht im Namen der ständerätlichen Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit eine Motion eingereicht, welche den Bundesrat auffordert, dem Parlament bis Ende 2023 eine Vorlage zur Tilgung oder Übernahme der Schuld der IV bei der AHV dem Parlament vorzulegen.

Den Talk in voller Länge finden Sie auf unserer Homepage www.svsp.ch unter „Veranstaltungen“.

b) Online Talk „Wie kann die Altersreform gelingen?“ vom 5.6.2023

Unter der Moderation von Prof. Dr. Martin Wild referierte Prof. Dr. Silja Häusermann von der Universität Zürich zum Thema Altersreform.

Nach dem Scheitern der Reform der beruflichen Vorsorge (BVG 2020) im Jahre 2017 nimmt das eidgenössische Parlament einen weiteren Anlauf und hat nach hitzigen Diskussionen im März 2023 mit knapper Mehrheit eine weitere Vorlage verabschiedet. Die Gewerkschaften ergreifen erneut das Referendum und bringen das Gesetz vor das Stimmvolk. Wie häufig bei komplexen Vorlagen stellt sich die Frage, ob das Paket ausgewogen genug ist, um eine Mehrheit zu finden: Wie tief darf der Umwandlungssatz und damit die Höhe der Renten sein, um eine Zustimmung im Volk zu erreichen? Ist es die Finanzierbarkeit und damit die langfristige Sicherung des Sozialwerkes, welche für die Bevölkerung wichtig ist? Oder ist es die Höhe des BVG-Minimum und damit der Zugang zu den Versicherungsleistungen, welche das Zünglein an der Waage spielen? Braucht es die Kompensationen durch Rentenzuschläge, um die Unterstützung für die Vorlage von dieser Übergangsgeneration zu erhalten?

Antworten auf solche Fragen suchte Prof. Dr. Silja Häusermann. Sie ist Professorin für Schweizer Politik und Vergleichende Politische Ökonomie an der Universität Zürich und befasst sich unter anderem mit der Bedeutung einzelner Elemente der Altersreform sowie der Akzeptanz unterschiedlich geschnürter Reformpakete in der Schweizer Bevölkerung. Im SVSP-Talk präsentierte sie Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten und diskutierte mit uns, wie die bevorstehende Abstimmung wohl ausgehen wird. Den Talk in voller Länge finden Sie auf unserer Homepage www.svsp.ch unter „Veranstaltungen“.

5. Organisation

a) Vorstand

Der Vorstand des SVSP ist ehrenamtlich tätig und trifft sich mehrmals jährlich zur Konzeption und Organisation der verschiedenen Aktivitäten.

Die Zusammensetzung per Ende 2023 war wie folgt:

Präsident

Martin Wild-Näf	Prof. Dr., Berner Fachhochschule BFH Abteilungsleiter Departement Soziale Arbeit
-----------------	---

Vize-Präsidentin

Caroline Knufer	lic.és sciences sociales Verantwortliche für Sozialpolitik und Bildung, Generaldirektion für sozialen Zusammenhalt, Gesundheits- und Sozialdepartement, Kanton Waadt
-----------------	---

Vorstandsmitglieder

Fatoş Bağ	lic.és sciences politiques Geschäftsführerin Arbeitsintegration Schweiz
Valérie Hugentobler	Prof., lic.és sciences politiques Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HES-SO)
Carlo Knöpfel	Prof. Dr. rer. pol. FHNW - Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung
Barbara Lucas	Prof. Dr. Haute école de travail social de Genève (HES-SO)
Isabelle Lüthi	Projektleiterin Grundlagen und Sozialpolitik Caritas Zürich

Olivier Sandoz	Generaldirektor der Fédération des Entreprises Romandes Genève (FER Genève)
Edith Siegenthaler	Dr. phil. Leiterin Sozialpolitik und Geschäftsleiterin Travail.Suisse Bern
Rahel Strohmeier Navarro Smith	Dr. Departement der Sozialen Arbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
Jean-Pierre Tabin	Prof. Dr. Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HES-SO)
Matthias Wächter	Prof. Dr. sc. nat. Hochschule für Wirtschaft Luzern (HSLU)

b) Mitgliederbestand

Die SVSP verzeichnete im Jahr 2023 11 Eintritte und 13 Austritte. Damit zählt die SVSP per 31.12.2023 insgesamt 183 Mitglieder (127 Einzelmitglieder, 55 Kollektiv, 1 Gratis).